

Korrekte Furchen

**35. Bundesentscheid
im Leistungspflügen
in Schleswig-Holstein /
Ostdeutsche Starter
landeten im Mittelfeld**



Das Pflugbild von Florian Sander aus Niedersachsen,
dem Bundesieger in der Kategorie Beepflug.

FOTO: MANFRED BOHM

Der Bundespflügerentscheid 2016 hat am 25. September bei bestem Wetter auf Gut Sierhagen in Ostholstein stattgefunden. Der Bundesieger im Drehpflügen, Sebastian Murkowski aus Rheinland-Pfalz, der den Titel zum vierten Mal errang, vertritt Deutschland bei der Weltmeisterschaft 2018 auf Gut Einsiedel in Baden-Württemberg. Drehpflugvizemeister Matthias Stengel (Baden-Württemberg) wird nächstes Jahr zur Weltmeisterschaft in Kenia starten. Die Bronzemedaille errang Benedikt Ritter (Bayern). Neuer Bundesieger im Beepflügen wurde Florian Sander aus Niedersachsen, Vizemeister Ulrich Münke, Dritter Carsten Berl (beide Baden-Württemberg).

Die Organisation des Berufswetbewerbs war reaktiv kurzfristig von Schleswig-Holstein im Auftrag des Bundesagrarministeriums übernommen worden, nachdem das Saarland seine Bewerbung zurückgezogen hatte. Auf Gut Sierhagen, dem 1 650-ha-Betrieb von Carl Graf von Scheel-

Plessen, fanden die 20 Dreh- und 15 Beepflüger gute Trainings- und Wettkampfbedingungen vor: Über 1 000 Zuschauer verfolgten den Wettreit. Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH übernahm die finanzielle Abrechnung der Veranstaltung gegenüber dem Bund, der Deutsche Pflügerrat unterstützte die Meisterschaft spürbar in ehrenamtlicher Arbeit. Desigen Vorsitzender Helmut Wolf agierte nach über 20-jähriger Amtszeit letztmalig als Wettkampfleiter. Die Richter kamen aus den beteiligten Ländern.

Die Bodenbedingungen waren gut, zugleich aber anspruchsvoll hinsichtlich der Feininstellung der Wettkampfpflüge. Etliche Pflüger reisten bereits einige Tage vorher an, um zusätzliche Übungsmöglichkeiten zu haben. Der Sonntag als Tag der Entscheidung begann mit einem Gottesdienst im Rondell des Gutshofes. Dem folgenden Ansprachen von Landesbauernverbandspräsident Werner Schwarz, Landrat Reinhard Sager und Bürgermeister Hans-Peter

Zink sowie die traditionelle Traktorenparade zum Wettkampffeld.

Die Ergebnisse des Bundesentscheides zeigten in der Spitzengruppe ein Kopf-an-Kopf-Rennen in beiden Kategorien. In der zweiten Hälfte des Feldes gab es sichtbar eine größere Differenziertheit. In freundschaftlichen Gesprächen während des Trainings sowie nach dem Wettkampf wurden Erfahrungen ausgetauscht. Die Pflüger bildeten an den insgesamt vier Tagen eine kleine Familie.

Die Siegerehrung nahmen Helmut Wolf, Dr. Karl Wessels vom Bundesagrarministerium und eine Vertreterin der Landjugend Schleswig-Holsteins vor. Florian Sander als punktbesther Pflüger (133,25 von 140 Zählern) wurde zusätzlich mit dem Feuerlein-Wandpokal geehrt. Der Thomas-König-Wandpokal wird während der Wintertragung des Deutschen Pflügerrates am 25. November 2016 in der Firma Lenken erreicht werden. Mit der Teilnahme von Leistungspflügerern aus acht Bundes-

ländern am diesjährigen nationalen Entscheid wird sichtbar, dass gerade in Vorbereitung der Weltmeisterschaft 2018 in Deutschland noch Anstrengungen unternommen werden müssen, um weitere, eigentlich alle Bundesländer zur Teilnahme zu bewegen. Kreis- und Landesentscheide unter Regie der Bauernverbände und Pflügervereine sollten in jedem Bundesland wieder Tradition werden bzw. bleiben. Dazu kann die Einbeziehung des Pflügens in das Berufsschulprogramm und die Wertung/Benotung der Teilnahme am Leistungspflügen eine spürbare Unterstützung sein. Dieser Aufgabe sollten sich nach Auffassung des Pflügerates die zuständigen Landesbehörden positiv stellen.

Der 36. Bundesentscheid wird 2018 ausgetragen und wegen der Weltmeisterschaft am 1./2. September 2018 möglichst im Frühjahr stattfinden. Die Auswahl eines möglichen Standortes ist Aufgabe der nächsten Monate, der sich auch der Deutsche Pflügerat stellt. **DR. MANFRED BOHM**

BUNDESMEISTERSCHAFTEN 2016

Neun Pflüger aus den drei mitteldeutschen Ländern

Aus Ostdeutschland haben neun Leistungspflüger am Bundesentscheid 2016 in Schleswig-Holstein teilgenommen, darunter vier aus Sachsen, drei aus Sachsen-Anhalt und zwei aus Thüringen. Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg hatten keine Teilnehmer nominiert, was von den Kollegen aus den anderen neuen Bundesländern sehr bedauert wurde.

Bester mitteldeutscher Starter war mit Platz sechs Stephan Gustmann, gefolgt von Martin Räßler (beide Beepflüger aus der Agrargenossenschaft

Pötzschau/Sachsen) und Drehpflüger Mathias Weise aus dem Betrieb Weise in Dreba (Thüringen), die jeweils achte Plätze belegten. Es folgten zwei Drehpflüger: als Zehnter Marcel Berger aus der Agrargenossenschaft Teichel (Thüringen) und auf Platz 13 Guido Hahne, Hahne GbR aus Stendal-Buchholz (Sachsen-Anhalt).

Die weiteren Teilnehmer aus Mitteldeutschland waren Beepflüger Jan Pretzsch, Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt) sowie die Drehpflüger Lukas Decker, Agrargenossenschaft Dorchemnitz, und Richard Freund, Landwirtschaftsbetrieb Matthias Freund, Königswalde (beide Sachsen), sowie Marian Freitag, Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt).

Damit fanden sich die besten Pflüger dieser Region im Vorder- bzw. Mittelfeld der bundesweiten Wertung. Anspruch sollte es sein, diese Leistungen bei der kommenden deutschen Meisterschaft noch zu verbessern und dazu 2017 entsprechende regionale Ausscheide durchzuführen. In Sachsen findet am 7. Oktober 2017 in der Agrargenossenschaft Memmendorf im Landkreis Mittelsachsen die Landesmeisterschaft statt, organisiert vom Landesbauernverband und wesentlich unterstützt vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Bereits zum diesjährigen Bundespflügen in Sierhagen wurde von sächsischer Seite die Einladung für Thüringen und Sachsen-Anhalt ausgesprochen, Gastpflüger zu nominieren bzw. eine gemeinsame mitteldeutsche Meisterschaft zu etablieren. **MB/FI**